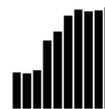


### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Nach der Anzahl der Delikte machten Wirtschaftsstraftaten bis 1997 weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. In den Folgejahren hat sich ihr Ausmaß verdoppelt. 2004 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität bei 2,1 Prozent. Insgesamt wurden 7 180 Fälle erfasst, 163 Delikte bzw. 2,3 Prozent mehr als 2003. Vorrangige Erscheinungsform waren mit 3 136 Fällen bzw. 43,7 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen.

Die Ermittlungen gestalteten sich in der Regel kompliziert und langwierig. Zwischen Tatzeitraum und Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen lagen mitunter viele Monate. 49,8 Prozent der im Jahr 2004 abgeschlossenen Fälle stammen aus 2003, 20,3 Prozent aus 2002. In 858 Fällen (11,9 %) vergingen zwischen Tatzeit und Statistikfreigabe mindestens drei Jahre.

**Tabelle 103: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2004/2003		
		2004	2003	absolut	in %	
8930	Wirtschaftskriminalität	7 180	7 017	+	163	2,3
	darunter					
5100	Betrug	983	895	+	88	9,8
	darunter					
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	81	85	-	4	
5120	Grundstücks- und Baubetrug	9	3	+	6	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	102	91	-	11	
5140	Geldkreditbetrug	171	198	-	27	13,6
5200	Veruntreuungen	3 369	3 252	+	117	3,6
	davon					
5210	Untreue	257	222	+	35	15,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3 111	3 022	+	89	2,9
5300	Unterschlagung	29	41	-	12	
5400	Urkundenfälschung	14	24	-	10	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	1 159	1 193	-	34	2,8
	darunter					
5610	Bankrott	673	692	-	19	2,7
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	416	411	+	5	1,2
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	9	11	-	2	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg	1 379	1 370	+	9	0,7
	darunter					
7121	Insolvenzverschleppung nach GmbHG	1 256	1 209	+	47	3,9
7122	Insolvenzverschleppung nach HGB	50	35	+	15	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	131	124	+	7	5,6

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

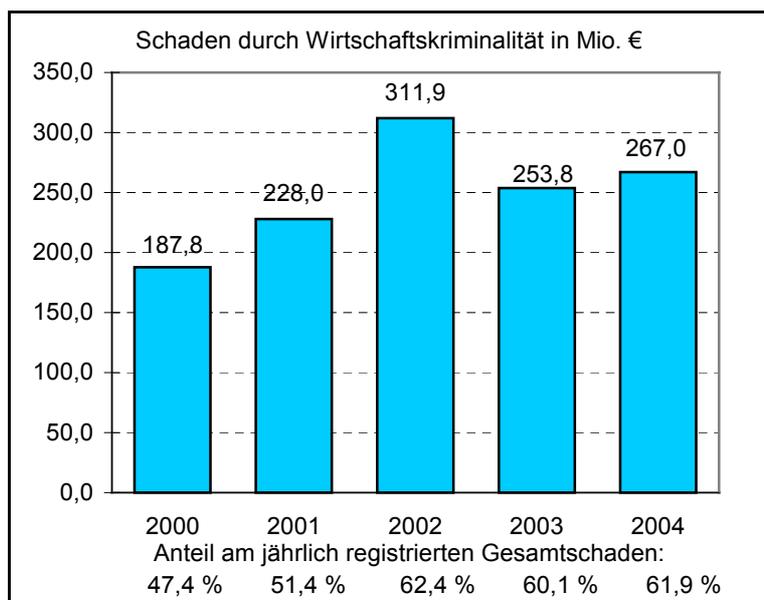
**Tabelle 104: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2004
unter 20 000	127
20 000 bis u. 100 000	179
100 000 bis u. 500 000	227

18,3 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (1 313 Fälle, HZ = 264), 11,7 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (841 Fälle, HZ = 174). Bezogen auf die Wohnbevölkerung war die Kreisfreie Stadt Zwickau am stärksten belastet (313 Fälle, HZ = 313).

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2000**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2004 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 267,0 Mio. €. Drei Viertel davon (75,5 %) wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.

**Tabelle 105: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2004	2003
8930	Wirtschaftskriminalität	267,0	253,8
	darunter		
5100	Betrug	17,2	32,3
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1,8	1,2
5132	Anlagebetrug	2,5	1,4
5140	Geldkreditbetrug	6,5	9,5
5171	Leistungsbetrug	0,6	1,2
5172	Leistungskreditbetrug	1,7	4,7
5200	Veruntreuungen	27,4	32,8
	davon		
5210	Untreue	18,4	22,1
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	9,0	10,7
5300	Unterschlagung	2,5	3,1
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	11,0	13,5
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	207,6	140,3
	darunter		
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	201,6	135,9

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

HZ Wirtschaftskriminalität 2004	
Sachsen	166
alte Bundesländer einschließlich Berlin	94
neue Bundesländer	121
Bund gesamt	98

**Tabelle 106:**  
**Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Sachsen (HZ = 73) und Brandenburg (HZ= 59) am stärksten belastet.

**Tabelle 107: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	7 180	39,3	21,7	38,9
8931	bei Betrug	983	28,8	15,4	55,8
8932	Insolvenzstraftaten	2 465	40,0	21,7	38,3
8933	im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	143	24,5	26,6	49,0
8934	Wettbewerbsdelikte	170	33,5	19,4	47,1
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3 136	43,1	24,0	32,8
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	105	28,6	21,0	50,5
----	Straftaten insgesamt	335 763	32,5	24,6	42,9

**Tabelle 108: Wirtschaftskriminalität nach Regierungsbezirken**

Region	Anzahl der erfassten Fälle 2004		Änderung 2004/2003		Häufigkeitszahl 2004
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 599	36,2	-	201 7,2	166
Dresden	2 636	36,7	+	33 1,3	157
Leipzig	1 945	27,1	+	331 20,5	180

Die Fallzunahme im Regierungsbezirk Leipzig resultiert hauptsächlich aus Betrugsstraftaten (+ 241 Fälle) und Delikten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (+ 147 Fälle).

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2004 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,3 Prozent erreicht. 48 der 7 180 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2004 wurden in Sachsen insgesamt 3 463 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (1 086 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (925 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 3 250 Deutschen wurden 213 Nichtdeutsche (6,2 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 29 Türken, 22 Italiener, 19 Vietnamesen, 18 Österreicher und 11 Griechen. 730 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

**Tabelle 109: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	und zwar						
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.	
8930	Wirtschaftskriminalität	Anzahl in %	3 463 100,0	2 910 84,0	553 16,0	1 0,0	14 0,4	28 0,8	3 420 98,8